

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

größer gieng ein vñ schlieff bey dē vater. Vñ er entpfande seyn mit. noch do sich die tochter nyderlegt noch do sy auf stünd. Vñ an dē andern tag sprach dy grösser zu der kleinē. Syh gestern do schlieff ich bey meinē vater. wir gebē im auch weyn zutrinken in der nacht. vñ du schlaffest bey im. Das wir behaltē den samem von vnserm vater. Vñ sy gabē auch wein zetrinckē dē vater in der nacht. vñ dy iunger tochter gieng ein vñ schlieff bey dem vater. Vñ er entpfandē seyn auch da mit. do sy sich nyderleget. oder do sy auf stunde. Darumb die zwu tochter loth die empfiengen von irem vater. Vñ die grösser gebar einē sun. vñ hieß seinē namē moab. Der selb ist ei vater der moabiter. bis an disen heutige tag. vñ dy kleiner gebar auch einē sun. vñ hieß sei namē ammon. Das ist. ein sun meynes volcks. vñ derselb ist ein vater der ammoniter bis heut.

Das .XX. Capitel. wie
der künig abimelech sarā. die abrahams weyb was. nam. vñ wie im got offenbart daz er sy dē abraham solt widergeben.

Und abraham zoh byn
weg in das land gen mittag vñ wone
met zwischen cades vñ sur. vñ ellen
det in geraris. Vñ sprach von sara seyner haus
frauen. sy ist mein schwester. Darüb abimelech
der künig. gerare. sante vñ nam sy. vñnd got der
kam zu abimelech durch dē schlaff in der nacht
vñ sprach zu im. Sih du wirst sterben vmb das
weib daz du hast genomē. wann sy hat ei man vñ
abimelech der rürte ir mit. Vñ sprach. O herr er
schlestu den das vnwissend vñ gerecht volck.
sprach er den mit. sy ist meyn schwester. Vñ dy
sprach. er ist mein bruder. In der einfalt meins
hertzen. vñ in der reynigheit meynen hende. han
ich das gethan. vñ got der sprach zu un. vñnd ich
wayß das du dz hast gethan in der einfalt des
hertzen. vñnd darumb hab ich dich behütet. Das
du mit sündest wider mich. vñ lyest mit. daz du sy
rürtest. Darüb nu gib wider dz weyb irem man
wann er ist ein weissag. vñnd er wirt vmb dich
betten vñnd du wirst leben. Wann ob du ir nicht
wilt widergebē. so wiss. das du wirst sterbē des
tods. du vñnd alle die ding die deyn seyn. vñnd zu
hand abimelech stund auff in der nacht. vñ rüf
fet allen seynen knechten. vñ redt alle dise wort
in iren oren. vñnd alle dy man fürchten sich hart
Aber abimelech vordert auch abrahā. vñ sprach
zu im. Was hastu vnß gethan. was hab wir ge

sündet in dich. daz du hast eingefürt vber mich
vñnd vber mein reich die schwere sünde. du hast
vnß gethan die ding. die du mit soltest haben ge
than. Anderweyd begeret er vñ sprach. was ha
stu geschē. das du das tetest. Abraham der ant
wurt. Ich gedacht bey mir. sagend. Vñlleicht
die vorcht gotz ist mit in diser stat. vñnd sy wer dē
mich erschlahen vmb mein weyb. Aber anderst
vñnd fürwar ist sy meyn schwester. Die tochter
meynes vaters. vñnd mit ein tochter meynen mu
ter. vñ ich nā sy zu einē weyb. Aber darnach. do
mich got auffürt von dem haup meines vaters
do sprach ich zu ir. Dise erbarmig thu mit mir.
In eyner yeglichen stat zu der wir eingen. So
sprach das ich byn deyn bruder. Darüb abime
lech der nā schaff vñ ochssen vñ knecht vñnd die
dirnen. vñ gab sy abraham vñ gab im wider sa
rā seyn hauffrauen vñnd sprach. Dis land ist vor
euch. wone wo es dir gefall. vñ sprach zu saram
Sih ich hab gegeben tausend silberer pfennig
deynem bruder. dz wirt dir zu eyner bedeckung
der augen. zu allen den die bey dir sein vñnd wo
byn du geest so gedenc dz du seyst begriffen
Vñnd do abrahā bettet. do machet got gesund
abimelech. vñnd das weyb vñnd sein dirnen vñ
sye gebaren. wann got der het beschlossen ein
yegliche mutererb des haup abimelech. vmb
saram das weyb abrahe.

Das .XXI. Capitel. wie
sara gepare den ysaac in iren alten tagen vñnd
agar mit irem sun hyngewisen ward vñ abrahā
vñ abimelech der künig ein püntnuß miteynan
der machten.

Aber der her beisuchet
saram. als er het gelobet. vñ erfüllt dy
ding die er het geredt. Vñnd die emp
fieng vñ gepar ein sun in ire alter. in der zeit in
dem irs got het vor gesagt. Vñnd abraham der
hieß dē namē seins suns. dē im sara gepar. ysa
ac. vñ beschnayd in an dem. viij. tage als im got
het gebotten. do er was hundert iar alt. vñnd in
disem alter des vaters. ward geborē ysaac. Vñ
sara sprach. Got hat mir gemachet ei gelechter
vñ ein yeglicher der es hört der wirt mein spot
ten. Vñ anderweyd sprach sy. welcher das hö
ren wirt. gelaubte abrahā. das sara seiget ein
sun. den sy im gebat yetzund dē alten. Darumb
das kind wuchs vñ ward abgeseiget. vñnd abra
hā machet ei grosse wirtschafft an dē tage seiner